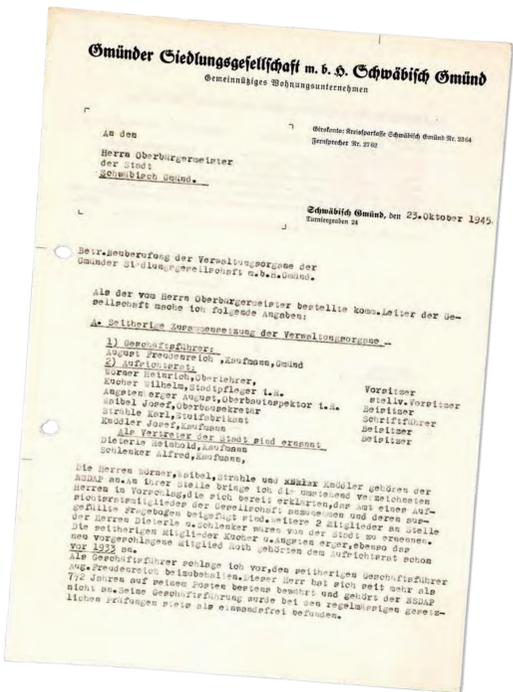


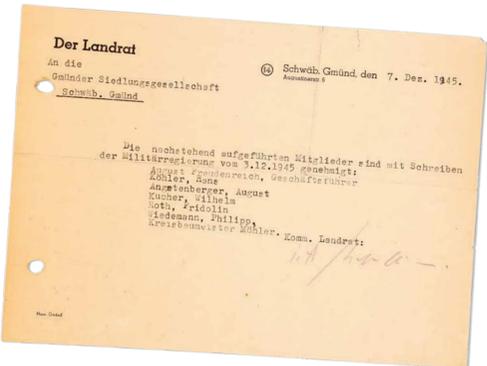
1941-1950
40er



Ein neuer Anfang - neue Aufgaben



23.10.1945 Vorschlag zur Neuberufung der Verwaltungsorgane. Anstelle von Mitgliedern der NSDAP.



7.12.1945 Genehmigung der neuen Mitglieder der Verwaltung. Von der Militärregierung.

Flüchtlinge & Heimatvertriebene

Problematischer als nach dem Ersten Weltkrieg war nach dem Zweiten Weltkrieg die Wohnungsnot in unserer Stadt. Da Gmünd den Krieg nahezu unzerstört überdauert hatte, wurden hierher viele Heimatvertriebene gelenkt, so dass die Einwohnerschaft von 1939 -1952 um etwa 65% auf 33.636 Menschen anwuchs.

Wohnungsnot

Der Wohnungsbau wurde nun zur zentralen Aufgabe der Kommunalpolitik, und somit gewann auch die Siedlungsgesellschaft eine neue Bedeutung. Aus diesem Grund wurde das Stammkapital durch die Stadt beträchtlich erhöht und die Gesellschaft wandte sich 1953 neben dem Erwerbshausbau erstmals auch dem Mietwohnungsbau zu.

Damals & heute



1949 Glasmacherweg (Foto von 1996)



2021 Glasmacherweg heute



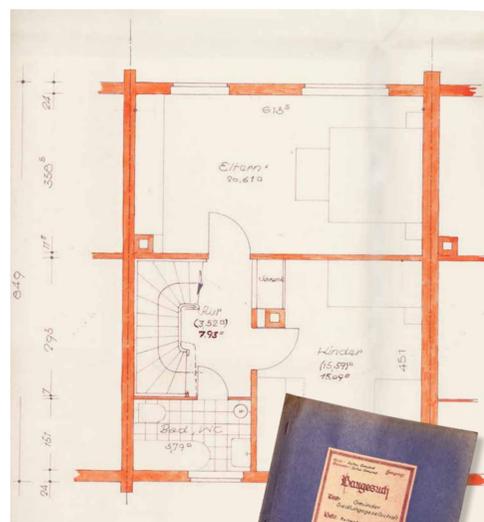
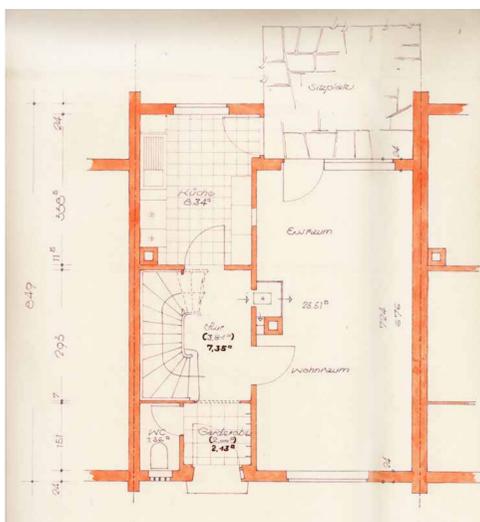
1949 Hans-Scherr-Weg (Foto von 1996)

Fortschreitende Geldentwertung

Insgesamt verschlechterte sich durch den Krieg und die fortschreitende Geldentwertung die Situation der Siedlungsgesellschaft. Die Hauskäufer nutzten die Gelegenheit, sich mit entwertetem Geld von den Schulden zu befreien, mit dem die Gesellschaft jedoch nichts mehr anfangen konnte. Da sie keinen Grundbesitz mehr hatte, ging das Betriebskapital bei der Währungsreform bis auf einen kleinen Rest verloren.

Währungsreform

Während der Zeit des Zweiten Weltkriegs und der ersten Nachkriegsjahre konnte die Gesellschaft keine Bautätigkeit mehr ausüben. Erst mit der Währungsreform im Sommer 1948 begann ein neuer Abschnitt in der Geschichte der Gmünder Siedlungsgesellschaft. Ihr Stammkapital, das 1947 auf 200.000 RM erhöht worden war, wurde bei der Aufstellung der Bilanz in DM auf 30.000 DM umgestellt.



Baugesuch Reihenhäuser Rehenhof. 3-Zimmer Typ. Links das Erdgeschoss, rechts das Obergeschoss

Wilhelm Wiedmann neuer Geschäftsführer

Am 1.3.1949 wurde Sparkassendirektor a.D. Wilhelm Wiedmann zum Geschäftsführer bestellt, nachdem sein Vorgänger August Freudenreich altershalber ausgeschieden war.



Wilhelm Wiedmann Geschäftsführer 1949-1960

Beginn einer neuen Bautätigkeit

Nach der Währungsreform betätigte sich die Gesellschaft zunächst wieder im Erwerbshausbau und erstellte 1949 4 Häuser im Hans-Scherr-Weg 1-4, 10 Häuser im Glasmacherweg 1-21 und 3 in der Schwerzerallee 42-46. 1950 folgten noch 16 Häuser im Anwanderweg und 20 Häuser im Wanenmacherweg in der Weststadt.